

RS Verg 2008/5/21 N/0044-BVA/09/2008-24

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.05.2008

Norm

BVergG 2006 §321

1. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 321 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Die Präklusionswirkung des BVergG bezieht sich grundsätzlich auf alle Rechtsverstöße, die nicht innerhalb der jeweiligen Antragsfrist geltend gemacht wurden. Dem Bundesvergabeamt ist es verwehrt, derart bestandskräftige Entscheidungen in Prüfung zu ziehen. Der Eintritt der Bestandskraft von Ausschreibungsbestimmungen wird selbst dann nicht gehindert, wenn die Bestimmungen allenfalls unzweckmäßig oder vergaberechtswidrig sein sollten.

Entscheidungstexte

- N/0044-BVA/09/2008-24
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 21.05.2008 N/0044-BVA/09/2008-24

Schlagworte

Präklusion, unzweckmäßige oder vergaberechtswidrige Bestimmungen

Zuletzt aktualisiert am

20.08.2008

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>